

10 Jahr Tabakprävention in NRW – 10 Jahre „Leben ohne Qualm“

Sehr geehrte Frau Ministerin Steffens,
sehr geehrte Partner der Landesinitiative,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr über das rege Interesse am Thema Tabakprävention und an der Landesinitiative „Leben ohne Qualm“ und begrüße Sie hier in Essen recht herzlich.

Viele von Ihnen engagieren sich seit längerem für das Thema und freuen sich sicherlich ebenso wie ich, dass ein Umdenken in der Gesellschaft festzustellen ist. So müssen Nichtraucherinnen und Nichtraucher nicht mehr eine starke Bronchitis als Begründung vorweisen, wenn sie andere Sitzungsteilnehmer bitten auf das Rauchen zu verzichten – oder eine chronische Bindehautentzündung, wenn man dem Dunst in einer Kneipe entfliehen will. Auch gibt es erfreulicherweise immer mehr Jugendliche, die mit dem Rauchen erst gar nicht beginnen.

Diese Entwicklung ist gut und richtig – aber welche Maßnahme hat diesen Trend bewirkt? Welche Aktion war erfolgreich?

Ich bin sicher, dass es die eine – einzig erfolgreiche Aktion nicht gibt! Nur wenn viele Menschen mitmachen – viele kreative Ideen entwickelt werden – viele Organisationen sich bekennen – und entsprechende gesetzliche Rahmen geschaffen werden – nur dann können wir unser Ziel erreichen.

Damit möchte ich die Erfolge der Initiative Leben ohne Qualm nicht schmälern. Es ist schon etwas Besonderes 10 Jahre lang den Zugang zur jugendlichen Zielgruppe zu halten, den richtigen Ton zu treffen und die passenden Aktionen zu finden – ich erinnere z.B. an den Hip-Hop-Wettbewerb oder den LoQ-Parcour. Das verlangt Respekt und Anerkennung. Dazu braucht es engagierte und kreative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu nennen sind hier die vielen Prophylaxefachkräfte in den Kommunen, Lehrer in den Schulen und Betreuer in Jugendeinrichtungen und zu nennen sind hier insbesondere Hans-Jürgen Gass und Karin Franke! Herzlichen Dank!!

Neben dem Engagement aller Beteiligten ist eine gute Netzwerk-Arbeit nicht zu unterschätzen. Wenn meine These stimmt und wir nur dann unser Ziel erreichen, wenn viele Menschen mitmachen – viele kreative Ideen entwickelt werden – viele Organisationen sich bekennen – dann müssen wir für diese vielfältigen Aktionen werben, sie aufeinander abstimmen und immer wieder überprüfen.

Alle Partner der Landesinitiative Leben ohne Qualm – die gesetzlichen Krankenkassen, und die Unfallkasse, die Kassenärztlichen Vereinigungen und Ärztekammern, das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter sind Mitglieder in der Landesarbeitsgemeinschaft Suchtprävention NRW. Zusammen mit vielen weiteren Partnern – z.B. dem Deutschen Städtetag und dem Landkreistag NRW, der Polizei und dem Landeskriminalamt, den Wohlfahrtsverbänden und vielen mehr haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Zusammenarbeit im Bereich Suchtprävention zu verbessern, unsere Maßnahmen abzustimmen und Erfahrungen auszutauschen – also im besten Sinne zu netzwerken – und ich fordere Sie gerne auf mit zu machen!

Der Bereich Tabakprävention ist ein wichtiger Teil der Suchtprävention insgesamt – insofern bin ich gespannt auf die nun folgenden Einschätzungen zu den Erfolgen der Tabakprävention, freue mich auf die Beschreibungen der weiteren Herausforderungen und übergebe für die Moderation des Tages an Dagmar Grundmann.

Glück auf!

Bärbel Brünger
Verband der Ersatzkassen NRW

Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft
Suchtprävention NRW